

**Sitzungsvorlage Nr. 0098/2009**

<b>Ausschuss für Umweltschutz</b>	<b>08.05.2009</b>	<b>TOP: 3</b>	<b>öffentlich</b>
-----------------------------------	-------------------	---------------	-------------------

<b>Zuständige Facheinheit:</b> 66 - Fachbereich Natur und Umwelt	<b>Berichterstatter:</b> KBD Tüshaus
---	---

**Beratungsgegenstand:**

Minimierung diffuser Nährstoffeinträge in Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Schlinge

**Beschlussvorschlag:**

Der Umweltausschuss stimmt der weiteren Durchführung des Projektes in der geschilderten Form zu. Voraussetzung ist, dass ein positiver Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Münster vorliegt.

**Rechtsgrundlage:**

./.

**Sachdarstellung:**

In der mittelfristigen Maßnahmenplanung ist seit mehreren Jahren formuliert, dass der Kreis Borken sich aktiv an grenzüberschreitenden Projekten beteiligen will. Unter anderem ist in der dem Ziel zugeordneten Aufzählung das o. g. Projekt enthalten.

Mit Inkrafttreten der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) am 22. 12. 2000 wurden in Europa wesentliche Grundsätze für eine einheitliche Betrachtung der Gewässer eingeführt. Ziel ist es, bis zum Jahr 2015 alle Oberflächengewässer und das Grundwasser in einen guten Zustand zu überführen.

Das im Rahmen der Bestandsaufnahme durchgeführte Monitoring der Gewässer hat ergeben, dass es nicht ausreicht, sich mit der Gewässerstrukturgüte zu beschäftigen, sondern es auch erforderlich ist, die Gewässergüte, sowohl im Grundwasser als auch in den Oberflächengewässern, zu betrachten. Das Monitoring zeigt, dass es in vielen Gewässern erhöhte Nährstoffkonzentrationen gibt. Die Ursachen hierfür können in der Regel nicht eindeutig identifiziert werden. Es wird allerdings vermutet, dass die sogenannten "Diffusen Quellen" einen wesentlichen Anteil zu den Einträgen in die Gewässer beitragen.

„Diffuse Quellen“ können ganz unterschiedliche Bereiche betreffen. Eintragspfade können, neben den Nährstoffeinträgen aus der Landwirtschaft auch die Einleitungen aus den bebauten Bereichen der Kommunen oder die Einleitungen aus der Abwasserbehandlung sein.

Das vorliegende Projekt soll diese "Diffusen Quellen" näher betrachten, Handlungsfelder aufzeigen, Lösungsstrategien entwickeln, diese praktisch umsetzen und Verbesserungseffekte nachweisen. In erster Linie sollen die Oberflächenwasserkörper betrachtet werden.

Das Projekt stellt ein Partnerprojekt zu einem gleichgelagerten Projekt in den Niederlanden dar. Die Waterschap Rijn en IJssel will ebenfalls das Thema der Einträge in Gewässer aufnehmen und in enger Abstimmung mit den hiesigen Partnern bearbeiten.

Die betroffenen Interessengruppen wurden von Anfang an in die Projektentwicklung eingebunden. Hierzu gehören die Vertreter der Landwirtschaft im Kreis Borken genauso wie die Vertreter der Gemeinde Südlohn und der Bezirksregierung Münster.

Auf diese Weise soll auch versucht werden, den in der Rahmenvereinbarung zwischen der Landwirtschaft, den Wasser- und Bodenverbänden, dem AK Hochwasserschutz und dem MUNLV vom 28.04.2008 gerecht zu werden.

Erklärtes Ziel der Beteiligten ist es, Maßnahmen zu entwickeln, die größtmögliche Effizienz mit geringstmöglichem Finanzeinsatz erwarten lassen.

Das Projekt ist der Landwirtschaft bereits auf verschiedenen Terminen vorgestellt worden. Eine größere Gruppe von Landwirten wurde durch eine Präsentation des Projektes auf den Wasserschauterminen der betroffenen Wasser- und Bodenverbände erreicht. Die Resonanz war grundsätzlich positiv.

Um die Finanzierung abschließend klären zu können, ist der Kreis im März d. J. in Abstimmung mit den beteiligten Interessengruppen mit einem Zuschussantrag über die Bezirksregierung Münster an das Land herangetreten, um die finanzielle Beteiligung des Landes verbindlich abzuklären. Die bis jetzt vorliegenden Aussagen der Vertreter des Landes sind so, dass davon ausgegangen werden kann, dass ein Zuschuss in Höhe von 80 % zu erwarten ist.

Die vorläufige Kostenschätzung hat ergeben, dass von Gesamtkosten in Höhe von 305.000 Euro auszugehen ist. Die Kosten werden sich wie folgt verteilen:

	2009	2010	2011
Projektkosten	50000	205000	50000
Eigenanteil des Kreises Borken	10000	40000	10000

Die Kosten setzen sich zusammen aus:

Bereich	Kosten für		Betrag in Euro	Gesamt in Euro
Landwirtschaft	Beratung je Betrieb	20 Betriebe	5000	100000
	Umsetzung von Maßnahmen je Betrieb	20 Betriebe	5000	100000
Abwasserreinigung	Beratung der beteiligten Kommune Südlohn		15000	15000
	Planung von Maßnahmen		15000	15000
Niederschlagswasserableitung	Beratung der beteiligten Kommune Südlohn		15000	15000
	Planung von Maßnahmen		15000	15000
Monitoring	Probenahme		10000	10000
	Analysen		25000	25000
Administrative Aufgaben	Öffentlichkeitsarbeit		10000	10000
Summe				305000

Die Projektlaufzeit ist so gewählt, dass zwei landwirtschaftliche Düngejahre erfasst werden können. Der Endtermin des Projektes ist auf Ende Juni 2011 festgesetzt worden. Die dann erzielten Ergebnisse werden zeigen, ob eine Fortführung des Projektes erforderlich ist. Zur Zeit wird nicht davon ausgegangen.